

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr überweisender Arzt hat sie zur Durchführung einer Lungenszintigraphie überwiesen.

Bei der Lungenszintigraphie handelt es sich um eine sehr sensitive Untersuchung zum Nachweis von Erkrankungen der Lunge.

In der Regel wird eine Untersuchung der Belüftung der Lungenabschnitte (Ventilation) mit einer Untersuchung der Durchblutung der Lungenabschnitte (Perfusion) kombiniert (Ventilations-/Perfusionsszintigraphie).

In der Regel werden nur stabile Patienten ohne Gefahr eines Kreislaufschocks der Lungenszintigraphie zugeführt. **Bei instabilen Patienten ist eine CT-Untersuchung im Akutfall empfohlen.**

Die klinischen Symptome einer akuten Lungenarterienembolie sind unspezifisch, Laborwerte alleine sind nicht ausreichend, deshalb ist eine Bildgebung erforderlich.

Dazu inhalieren Sie zunächst eine radioaktiv markierte Substanz, die sich in der Lunge wie die Luft verteilt und dort mittels einer sog. Gammakamera bildlich dargestellt werden kann (Lungenventilation).

Für den zweiten Teil der Untersuchung wird Ihnen eine radioaktive Substanz in eine Armvene injiziert, die sich dann im Lungengewebe verteilt. Die Verteilung kann dort mit einer Gammakamera bildlich dargestellt werden (Lungenperfusion).

In der Regel fertigen wir Aufnahmen von der Lunge im Liegen an, wobei die Messköpfe der Kamera langsam um die Lunge kreisen.

Insgesamt dauert die Untersuchung etwa eine halbe Stunde.

In Spezialfällen ergänzen wir dieses Verfahren mit einer nichtdiagnostischen Computertomographie der Lunge, die Sie entweder mitbringen, oder die an einem separaten Computertomographen durchgeführt wird, damit eine bessere anatomische Zuordnung gelingt (SPECT-CT).

INDIKATIONEN:

- Bei stabilen Patienten zum Nachweis einer akuten peripheren Lungenembolie.
- Bei subakuten und chronischen Grunderkrankungen der Lunge.
- Nachweis von chronisch rezidivierenden Lungenarterienembolien
- Bei Lungentumoren zur Planung eines operativen Eingriffs und Vorhersage der voraussichtlichen Restfunktion der Lunge nach einer Operation.

WAS SOLLEN SIE MITBRINGEN?

- Eine aktuelle Überweisung an die „Nuklearmedizin“, sowie ihre Versichertenkarte.
- Ergebnisse von Voruntersuchungen und Behandlungen (Operationen oder Bestrahlungen).
- Aktuelle Laborbefunde, sofern vorhanden.
- Zuvor durchgeführte szintigraphische Untersuchungen an anderen Einrichtungen (als Bild oder als CD).

WAS IST ZU BEACHTEN?

- Die Untersuchung dauert etwa 1 Stunde inklusive Vorbereitung.
- Sie dürfen am Tag der Untersuchung frühstücken.
- Die Fahrtüchtigkeit wird nicht beeinträchtigt.
- Falls Sie unter einer ausgeprägten Platzangst leiden, können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben. Danach dürfen Sie aber für 24 Stunden nicht mehr mit dem Auto fahren oder alleine am Straßenverkehr teilnehmen. Bringen Sie für diesen Fall bitte eine Begleitperson mit.
- Bei schwangeren Frauen wird aus Strahlenschutzgründen zunächst nur eine Aufnahme der Lungendurchblutung ohne Ventilation durchgeführt, bei unauffälligem Befund ist eine weitere Diagnostik nicht notwendig.
- Sofern eine Szintigraphie während des Stillens indiziert ist, wird eine Unterbrechung des Stillens über 24 Stunden empfohlen.

VORTEILE DER UNTERSUCHUNG

- Es wird kein jodhaltiges Röntgenkontrastmittel verwendet, es besteht keine Gefahr einer allergischen Reaktion.
- Das radioaktive Arzneimittel wird über die Leber ausgeschieden, eine Untersuchung bei einer schlechten Nierenfunktion ist möglich.
- Es besteht keine Gefahr einer Schilddrüsenüberfunktion, da wir kein jodhaltiges Kontrastmittel injizieren.
- Geringe Strahlenexposition im Vergleich zum CT, Untersuchung während einer Schwangerschaft ist möglich.